

# Qualität der Schule stimmt

## Kölliken Externe Schulevaluation zeigte Verbesserungsmöglichkeiten auf

An der Primarschule Kölliken und an der Kreisschule Kölliken-Muhen wurde dieses Frühjahr die Externe Schulevaluation durchgeführt. Im Auftrag des BKS überprüfte und beurteilte ein Team von Fachleuten der Fachhochschule Nordwestschweiz die Schule auf ihre Qualität.

NADIA RAMBALDI

Die Schule Kölliken informierte an einer Informationsveranstaltung am Montagabend über die Resultate der Externen Schulevaluation. Zahlreiche Eltern und ehemalige Schulpflegemitglieder nahmen die Chance wahr, sich über den Stand der Dinge an der Primarschule und an der Kreisschule ins Bild zu setzen. Durch den Anlass führten Kathrin Schlatter, Präsidentin der Schulpflege, Petra Bitterli, ebenfalls Kreisschulpflege, und Andreas Fischer, Ressortverantwortlicher Externe Schulevaluation. Die Berichte über die drei Schulstandorte liegen auch auf dem Schulsekretariat in Kölliken auf. Ausserdem findet heute Abend eine weitere Informationsveranstaltung in Muhen statt.

### Standortbestimmung für IS

Die Externe Überprüfung der Schulen erfolgte in drei Schritten: Mittels Ampelkriterien als reine Erfolgskontrolle, durch Profilevaluation als individuelle Beurteilung von Auffälligkeiten im Schulbetrieb und durch die Fokusevaluation. Die Fokusevaluation untersucht einen von der Schule selbst zu wählenden Bereich. Die Schule Kölliken entschied sich, die Integrative Schulung (IS) unter die Lupe nehmen zu lassen, da diese seit den Sommerferien eingeführt wurde. «Die Fokusevaluation ermöglichte uns dadurch eine Standortbestimmung für die Integrative Schulung», erklärte Kathrin Schlatter, Schulpflegepräsidentin der Kreisschule Kölliken Muhen. Fazit der Fokusevaluation: «Die integrative Schulung ist angelaufen, es braucht aber noch Anstrengungen in vielen Bereichen.»

Die Ampelkriterien, welche über Funktionsfähigkeit, Leistungserfüllung und Organisation der Schule Auskunft geben, wurden in sechs von sieben Fällen auf Grün gestellt. Sechs Bereiche entsprechen somit den Kan-



BEZIRKSSCHULHAUS Die Schulanlage wurde positiv bewertet. NADIA RAMBALDI

tonalen Vorgaben. Beim Kriterium Regelkonformität wurde die Ampel mit Gelb bewertet. Grund dafür sind die Nachmittagslektionen, welche aufgrund der eingeführten Blockzeiten nur 45 statt 50 Minuten betragen. «Dieser Sachverhalt wurde bereits bei der Einführung vom Kanton bewilligt, ist aber durch die Schulevaluation neu beurteilt worden», erklärte Andreas Fischer.

### Keine gemeinsame Identität

Die Profilevaluation des Berichtes enthält Feststellungen über Stärken und Schwächen der Schule und zeigt Verbesserungsmöglichkeiten auf. Es zeigte sich, dass die Bildung der Kreisschule eher eine «Vernunft» als eine «Liebeshe» gewesen ist. Die zwei Standorte Kölliken und Muhen werden nicht als Gesamtschule wahrgenommen. Sie haben keine gemeinsame Identität, auch weil die zwei Standorte grosse Autonomie

geniessen. «Es sind zwei verschiedene Kulturen, die über die Jahre gewachsen sind. Eine Zusammenarbeit übers Feld ist nicht immer leicht», erklärt der Kölliker Schulleiter Urs Franzelli. Als weitere negative Punkte benannte die Schulevaluation die prekären Platzverhältnisse und die teilweise zögerliche Elterninformation. Punkte, die verbessert werden können. Positiv herausgestrichen wurde die schöne Schulanlage, die engagierten Lehrpersonen, die klassenübergreifenden Projekte und das generell angst- und gewaltfreie Klima an den Schulen.

Die Verantwortlichen der Schule Kölliken zeigten sich zufrieden mit dem «äusserst guten Resultat» der Externen Schulevaluation. Welche Verbesserungsmöglichkeiten nun wie und wann angegangen werden, wird die Schulführung Anfang Dezember an einer Massnahmenpräsentation vorstellen.



KREATIV Künstlerin Chantal Hediger malt gerne farbenfrohe Bilder.

## Farben und ihre Wirkungen

### Schöffland Vernissage von Chantal Hediger

Die Künstlerin und Moderatorin des Regionalsenders Tele M1 Chantal Hediger lädt morgen, Donnerstag, den 9. September, zu ihrer Vernissage **Farbwelten im Restaurant Schlossgarten in Schöffland ein.**

JENNY HUTCHINGS

Die Ausstellung beinhaltet etwa 25 Bilder, welche die Künstlerin mehrheitlich in diesem Jahr angefertigt hat. Sie malt mit einer bestimmten Mischtechnik, die Acryl, Bleistift und sogar Sand beinhaltet. Sie wolle den Besuchern eine Freude bereiten und ihnen ihre Emotionen übermitteln, sagt sie. Jeder solle ihre Werke interpretieren und aufhängen, wie er wolle.

Als Mal- und Kunsttherapeutin sind ihr Farben und deren Wirkungen auf Menschen sehr wichtig. So sind die Bilder in einem Raum jeweils im gleichen Farbton gehalten. Ausserdem gibt es Informationen, die je-

weils auf die Bedeutungen der einzelnen Farben hinweisen.

«Ich habe schon immer gerne gemalt», erzählt Chantal Hediger. Auch ihre Mutter – selbst eine Künstlerin – habe sie inspiriert. Als sie einmal ein Bild sah, das ihr sehr gut gefiel, sie es sich jedoch schlicht und einfach nicht leisten konnte, kaufte sie sich ein Ölfarbenset. So beschäftigt sich die Künstlerin seit 1992 mit dem abstrakten Malen. Es sei eine willkommene Abwechslung zu ihrem 40-Prozent-Pensum bei Tele M1.

Für Chantal Hediger drücken Bilder Geschichten, Erlebnisse, Stimmungen, Emotionen und Visionen aus. Während andere schreiben oder musizieren, um ihr Innenleben wiederzugeben, malt die Künstlerin lieber farbenfrohe Bilder.

**Schöffland, Restaurant Schlossgarten, Donnerstag, 9. September, ab 19 Uhr.**

## Vereine

### Gegen Revision der Arbeitslosenversicherung

#### Region SP Zofingen-Uerkheim-Britttau tagte

Thomas Christen, Generalsekretär der SP Schweiz, referierte an der Herbst-Parteiversammlung der SP Zofingen-Uerkheim-Britttau zum neuen Parteiprogramm. Mit einer gewissen Genugtuung erwähnte er, dass die eher hämischen Kommentare im Frühjahr zum neuen Parteiprogramm der SP Schweiz mittlerweile verstummt seien. Vielmehr sei erkannt worden, dass den sozial denkenden Menschen in der Schweiz eine Verfassung ihres Gedankenguts in Form eines Programms wichtig ist. Mehr als tausend Rückmeldungen aus der Basis habe es gegeben, insbesondere zum Kapitel Wirtschaft. Thomas Christen gab sich überzeugt, dass nach der im 20. Jahrhundert erfolgten Demokratisierung der Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten zusätzlich die Demokratisierung der Wirtschaft angestrebt werden muss. Nicht das Kapital allein solle über das Schicksal einer Unternehmung bestimmen, sondern auch die Menschen hinter der Firma.

### Leistungsabbau bei der Arbeitslosenversicherung

In einem zweiten Teil der Versammlung diskutierten die Parteimitglieder über die Abstimmungsvorlage vom 26. September zur Revision des Geset-



PARTEIPROGRAMM SP-Generalsekretär Thomas Christen. zvg

zes über die Arbeitslosenversicherung. Die von den eidgenössischen Räten verabschiedete Fassung mit einem Leistungsabbau einerseits und einer ungenügenden Ausschöpfung der Finanzierungsmöglichkeiten andererseits stiess auf deutliche Ablehnung. So ist gemäss mehreren Voten aus der Parteimitte nicht einzusehen, weshalb Jugendlichen und älteren Mitarbeitenden die Ansprüche auf Taggelder gekürzt, die hohen Einkommen ab 126'000 Franken hingegen nur gering und ab 315'000 Franken überhaupt nicht belastet werden sollen. (P.W.)

## Stadt Zofingen lud bereits zu ihrem 54. Altersausflug ein

### Doris Schmid organisierte einmal mehr eine abwechslungsreiche Reise mit einer Drei-Seen-Fahrt

Sie war das beliebte Stadtoriginal, die in vielen Zofinger Köpfen nach wie vor präsent Jungfer Marie Bäni («Bäni-Miggi»), die in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts den damaligen Stadtmann Walther Leber mit deutlichen Worten in Pflicht nahm. Nachdem man für die Jugend den Bau eines Bezirksschulhauses beschlossen habe, seien nun die Senioren an der Reihe – und sie verliess das Büro des Stadtmanns erst, als Walther Leber ihr die definitive Zustimmung gegeben hatte, es finde ab sofort alle Jahre auf Kosten der Stadtkasse ein Ausflug der 80 und mehr Jahre alten Zofingerinnen und Zofinger statt. Gestern wurde bereits zur 54. Reise gestartet. Tadellos vorbereitet von Doris Schmid (Verwaltung Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner) ging's nach Murten und dann zur Drei-Seen-Schiffahrt. Es war einmal mehr ein höchst erlebnisreicher Tag, der in vollen Zügen genossen wurde – und auch ein Zeichen dafür, dass Zofingen seine älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht vergisst. (KBZ)



ZUR ABFAHRT BEREIT Von links: Heinz Schürch, Leiter Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner, Stadträtin Therese Müller, Reiseleiterin Doris Schmid, Chefchauffeur Markus Zinniker und Stadträtin Käthi Hagmann. KBZ

## 1176 Personen ohne Arbeit

### Region Quote im Kanton verharrt bei 3,4 Prozent

Im Monat August waren im Bezirk Zofingen insgesamt 1176 Personen ohne Arbeit und 1769 Personen auf Stellensuche.

Folgend die Zahl der Arbeitslosen aufgeschlüsselt auf die 18 Gemeinden im Bezirk Zofingen: **Aarburg** 187, **Britttau** 35, **Kirchleerau** 5, **Kölliken** 67, **Moosleerau** 9, **Murgenthal** 44, **Oftringen** 294, **Reitnau** 6, **Rothrist** 140, **Safenwil** 63, **Staffelbach** 11, **Strengebach** 96, **Uerkheim** 17, **Vor-**

**demwald** 14, **Zofingen** 182. In Attelwil, Bottenwil und Wiliberg waren 4 oder weniger Personen ohne Arbeit.

### National bei 3,6 Prozent

Im Kanton Aargau verhält sich die Situation ähnlich wie im Vormonat. Die Arbeitslosenquote ist bei 3,4 Prozent geblieben. In der Schweiz beträgt die Quote weiterhin 3,6 Prozent. (MEC)

## Schachtdeckel entfernt

### «Saubannerzug» in Oftringen und in Zofingen

In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag war am frühen Morgen ein «Saubannerzug» unterwegs, wie die Repol mitteilt. An diversen Orten auf der Lindenhofstrasse in Oftringen wurden Schachtdeckel an den Strassenrändern entfernt. Dieselbe Feststellung machte ein Fussgänger in Zofingen im Bereich der Mühlemattstrasse. Dieser Schachtdeckel konnte glücklicherweise durch die anrückenden

de Repol-Patrouille gefunden und wieder eingesetzt werden. Solche Aktionen sind nicht mehr unter Unfug einzureihen – sie können zu gravierenden Unfällen führen. Durch die Repol wird gegen die zurzeit noch unbekannte Täterschaft wegen Störung des öffentlichen Verkehrs ermittelt. Sachdienliche Hinweise nimmt die Regionalpolizei Zofingen unter Telefon 062 745 73 73 entgegen. (KBZ)